

Kongenitale myofibrilläre Hypoplasie

= Grätschen bzw. Spreizen der Saugferkel = Splayleg

Aetiologie

Noch unklar!

Genetische Veranlagung.

Stress infolge falscher Haltung.

Ev. Mangelernährung der Sauen (v.a. Methionin und Cholin) → ungenügende Biosynthese von Proteinen und Enzymen der Nervenzellen.

Fusarien-Toxin T-2: Klinisches Grätschen, aber keine myofibrilläre Hypoplasie.

Pathogenese

Haltungsbedingte Stresseinwirkung (v.a. infolge Bewegungsmangel) während der Hochträchtigkeit → erhöhte Nebennierenrindenhormonausschüttung → Fetale Reifung der Skelettmuskulatur wird verzögert

→ *Hypoplasie der Myofibrillen*, congenitale Myopathie.

→ Frühe Geburtsinduktion und Untergewicht.

Epidemiologie

Begünstigend: Glatte Fussböden.

Klinik

Meist mehrere Ferkel eines Wurfes (unterschiedlich stark) betroffen.

Beginn: ab Geburt oder in den ersten Lebensstunden.

Ferkel sitzen auf dem Hinterteil, die Hinterbeine seitlich oder schräg nach vorne abgespreizt. Sie können oft nicht selbstständig aufstehen oder gehen. Schwer betroffene Ferkel haben auch die vorderen Extremitäten abgespreizt und können sich gar nicht mehr fortbewegen.

Hautabschürfungen aufgrund des Sitzens und des sitzenden Fortbewegens an den Hintergliedmassen und den Sitzbeinhöckern (Analregion).

Als Folge können die Ferkel das Gesäuge der Muttersau nicht mehr aufsuchen → rasche Abmagerung.

Ausserdem ist ein Ausweichen von der Muttersau schwierig bis unmöglich → Gefahr des Erdrückt werdens.

Selbstheilung erfolgt im Verlauf der ersten 8-10 Lebenstage.

Pathologie

Histologische myofibrilläre Hypoplasie der Muskulatur der Hintergliedmassen (nur in den ersten 48 Lebensstunden).

Differentialdiagnosen

Beckenfraktur, Muskelrisse infolge Erdrückens durch die Sau (i.d.R. nur ein Ferkel betroffen, nicht reversibel).

Diagnose

Klinisch

Therapie

Fesselung der Hintergliedmassen im Abstand von ca. 4 cm unterhalb der Tarsi mit Tesaband (Achtertouren) → Ferkel können hoppeln. Nach 2-3 Tagen kann das Tesaband wieder entfernt werden.

Rutschfeste Böden.

Prophylaxe

Selektion

(Keine zu frühe Geburtsinduktion).